

Veranstaltungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **55 (1950-1951)**

Heft 19-20

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

heiligen Recht und der unheiligen Gewalt, zwischen den hohen sittlichen Forderungen und dem Sichgehenlassen. Das Buch beantwortet Gegenwartsfragen des Völkerlebens.

Wir brauchen diese Deutung von Leonhard Ragaz, um die Kinder diesen Weg der Geschichte Israels zu führen, dem Schönsten zustrebend, zu dem sie alle kommen sollen, zur Krippe in Bethlehems Stall.

E. V. Oe.

Sinclair Lewis: **Der königliche Kingsblood.** Roman. 383 Seiten. Leinen. Steinberg-Verlag, Zürich.

Es sind bald hundert Jahre verflossen, seit Abraham Lincoln die Aufhebung der Sklaverei in den Vereinigten Staaten mit kriegerischer Macht durchsetzte, doch immer noch hält das Ringen um die Gleichberechtigung des Negers mit dem «weißen Bruder», um seine Befreiung aus Not und Elend an. Noch immer gelten die Rassenurteile, und wehe, wer auch nur einen Tropfen schwarzen Blutes hat, er ist in gewissen Staaten der USA verachtet und verfemt, den bittersten Demütigungen ausgesetzt. Sinclair Lewis, der Streiter gegen die von Machtgier und dunkeln Instinkten beherrschten Vorurteile eines krassen Materialismus, tritt in seinem neuen Werke glühenden Herzens für den schwarzen Menschen ein. Grand Republic! nennt sich die emporstrebende Stadt mit der Engstirnigkeit und dem Getratsch eines elenden Nestes, in der ein Weißer nach seinen angeblich königlichen Vorfahren forscht und dabei zu seinem Entsetzen entdeckt, daß einer seiner Ahnen ein Schwarzer war. Sein mutiges Bekenntnis bringt die ganze Meute der Spießer gegen ihn auf. Ihm, seiner Frau und seinem Kind bleibt keine Prüfung erspart, ihr Wille und ihr Mut, zu ihrer Überzeugung zu stehen, kann aber nicht gebrochen werden.

Sinclair Lewis ist ein heißender Satiriker, aber hinter allem Spott, aller Kritik steht die Liebe zum Mitmenschen. Seine warme, von Gefühl durchflutete Erzählkunst nimmt unmittelbar gefangen, und der königliche Kingsblood wird mehr zu einer gerechten Einstellung zum Negerproblem und zur Rassenfrage beitragen als jede moralisch-philosophische Betrachtung.

E.

Veranstaltungen

Kurs zur Einführung in die Unterrichtspraxis an Spezialklassen. Die Schweizerische Hilfsgesellschaft für Geistesschwache veranstaltet unter Mitwirkung des Heilpädagogischen Seminars Zürich vom 3. bis 29. September 1951 in Zürich einen Kurs zur Einführung in die Unterrichtspraxis an Hilfsschulen. Leiter des Kurses ist Prof. Dr. P. Moor. Das Programm sieht neben 16 Wochenstunden, die der Unterrichtspraxis als solcher gewidmet sind, wöchentlich 18 Stunden Vorlesungen vor. Der ausführliche Stundenplan mit Angaben über die Bedingungen der Teilnahme kann im Sekretariat des Heilpädagogischen Seminars Zürich, Kantonsschulstraße 1, bezogen werden, Telefon (051) 32 24 70, vormittags 8—12 Uhr.

MITTEILUNGEN

Neues von der Unesco. Zusammen mit dem internationalen Volksmusikarchiv, dessen Sitz in Genf ist, gibt die Unesco ein *Album mit Platten authentischer folkloristischer Musik* heraus. Jede dieser Platten — im ganzen werden es 50 sein — ist einem Land gewidmet, von dessen Volksliedergut sie ein charakteristisches und neues Abbild darstellen soll. Der Sammlung sind erklärende Texte beigegeben.

Die ersten zehn Aufnahmen bringen Beispiele aus der traditionellen Musik der am Niger lebenden Haoussas, Lieder aus schweizerischen Kantonen, einer schottischen Insel, einer jüdisch-spanischen Gemeinschaft, eines Eskimostammes, aus einer französischen Provinz und aus je vier Dörfern Rumäniens, Mazedoniens, Italiens und Griechenlands. Die letzten Platten werden bis im Jahre 1952 erschienen sein. Sie werden zum Fabrikationspreis käuflich sein.

Gelehrte und Ingenieure aus sieben Ländern sind kürzlich in Algier zusammengekommen, um ein internationales *Programm für die Erforschung der Trockenzonen* vorzubereiten. Es sieht unter anderem vor: die Veröffentlichung der Forschungsergebnisse über die Wasserläufe und unterirdischen Wasservorkommen, die Ausgabe von Karten, welche die klimatischen Übereinstimmungen der verschiedenen Zonen zeigen. Es handelt sich darum, den